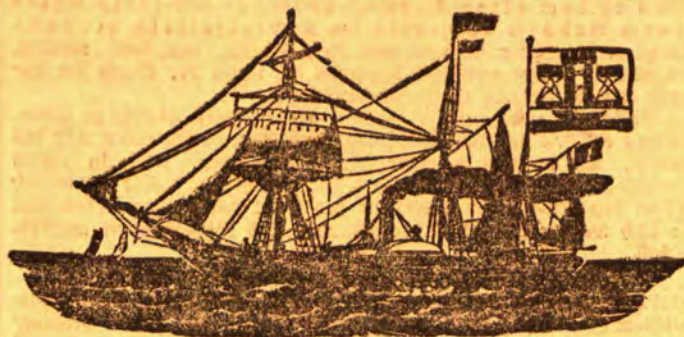


# Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Beitung



Erscheint täglich morgens  
mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen  
vierteljährlicher Abonnementspreis  
pränumerando 99 M., mit Botenlohn 105 M.

**Auswärtige**  
abonnieren bei den Postämtern und erhalten die Zeitung für  
99 M. pro Quartal bei freier Zustellung.  
Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr  
außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rücksendung unterlangt eingelangter  
Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet:  
An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends,  
an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.

Anzeigen werden für den Raum einer Kolonne  
Spaltzeile von Abonnenten mit 4,00 M.,  
von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 5,00 M. berechnet.  
Reklamen für die ersten 14 Tage nach Empfang  
bei Erfüllung von Platzvorschriften 50% Aufschlag.  
Eine Gewähr für die Einrückung bestimmter Plätze  
kann nicht übernommen werden.

Einzigiger Rabatt kann im Konkursfalle, bei Einstellung des  
Bemerkungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann  
verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang  
der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.

Anzeigen für die folgende Erfüllungsort bestimmt  
sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.  
Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für  
Richtigkeit.

Belag-Exemplare kosten 2,00 M.

Fernsprechnummern: 26 und 28.

193

Memel, Sonnabend, den 19. August 1922

74. Jahrgang

## Alliierte Antwort auf die deutsche Ausgleichsnote

### Neuordnung der Ausgleichszahlungen

\* Berlin, 18. August. (Tel.) Die britische Regierung teilte  
den alliierten auf die deutsche Note vom 14. Juli mit:  
Sinnfälligkeit der Barzahlungen, die von Deutschland auf  
den 1. Oktober 1922 und 1. April 1923 geschuldet werden, beabsichtigen die alliierten Regierungen, die Zahlung von  
10 Millionen Pfund, die am 15. August geschuldet wurden, binnen  
14 Tagen von diesem Tag an zu fordern. Von diesem Tag an  
sollten sie, das Abkommen vom 10. Juni 1921 zu kündigen  
Schritte zu tun, um einzeln mit der deutschen Regierung Ab-  
machungen über die Regelung aller Auslagen zu treffen,  
ihnen auf Grund der Wirtschaftsbestimmungen geschuldet wurden.  
Die Abmachungen sollen der Reparationskommission zur Erklärung  
Einverständnis unterbreitet werden.

Die Bemerkung hierzu: Aus der Note ergibt sich, daß auf dem Ge-  
biet der Ausgleichszahlungen weitere Barzahlungen von der  
deutschen Regierung bis Mitte September nicht gefordert werden.

\*

\* Paris, 17. August. (Tel.) Die Bevollmächtigten des  
Reparationsausschusses hielten eine halbamtliche Zusammenkunft ab, um die Prüfung der auf den 10. August  
zu erziehenden Antwort zu beginnen. Ohne dem Protokoll auf  
Grund zu gehen, faßte die Kommission verschiedene grundsätz-  
liche Entscheidungen, allerdings nur bedingungsweise. Die  
Bemerkungen der Bevollmächtigten sind sehr lebhaft, alle mit gleichem  
Interesse, eine gemeinsame Lösung zu finden. Man darf nicht erwarten,  
daß eine endgültige Entscheidung vor Mitte nächster Woche  
erzogen werden wird.

### Mitglieder der Reparationskommission in Berlin

\* Berlin, 18. August. (Tel.) Die „W.Z.“ erfährt, treffen Sir  
Bradbury, das erste englische Mitglied, und Mancelre,  
Präsident des Garantiekomitees und zweite französische Dele-  
gation in der Reparationskommission anfangs nächster Woche zu Be-  
sprechungen mit der deutschen Regierung über die  
Reparationsfrage in Berlin ein.

Ann. des „W.Z.“: Die weitere Beschlussfassung der  
Reparationskommission über das Stundungsgesuch der deutschen Re-  
gierung ist danach herausgeschoben.

### Das Echo der Ansprache Wirths

\* London, 17. August. Die Abendpresse bringt im Sperrdruck  
den Inhalt der Ansprache Wirths: „Erst Vrot für das Volk, dann Repara-  
tionen“ und weist darauf hin, daß die Wirths'sche Ansprache  
die Forderungen der Reparationskommission in Deutschland hin-  
sichtlich der Preissteigerungen in Deutschland hin- und her-  
wagt. Gewaltmaßnahmen werden nur einen moralischen und  
wirtschaftlichen Zusammenbruch in Deutschland herbeiführen und den  
Zusammenbruch des Bolschewismus und eine Erneuerung der Kriegsbedin-  
gungen in ganz Mitteleuropa zur Folge haben. — „Daily Express“  
schreibt, Frankreich würde außerstande sein, selbst wirtschaftliche  
Maßnahmen gegenüber Deutschland zu erzwingen, ohne dabei  
den Friedensvertrag zu verletzen. — Auch „Weltmeister Gazette“  
erzählt, Poincaré könne seine Aktionen nicht zur Durchführung bringen,  
da der Friedensvertrag, auf den sich die Forderungen Frankreichs  
stützen, in Stücke zu reißen. — Die „Times“ schreibt: Wir hoffen  
zu glauben, daß die französische Regierung keine nicht wieder gut-  
zumachenden Entscheidungen treffen wird, die die Beziehungen zwischen  
den beiden Ländern ernstlich beeinträchtigen würden.

### Die französischen Schulden an Amerika

\* Paris, 18. August. (Tel.) Nach einer Blättermeldung aus  
Washington verläßt der französische Unterhändler in der Frage der  
Reparationsschulden an Amerika, Parmentier, demnächst New York. Es  
ist hinzugefügt, daß Parmentier beim Schahamt vorsprach und den  
Botschaftssekretär Mellon von seiner Abberufung in Kenntnis setzte.  
Er habe weiter sein Bedauern darüber ausgesprochen, daß es seiner  
Kommission nicht gelang, irgend etwas bei den Verhandlungen über die  
Änderung der französischen Schulden zu erreichen.

### Die neue Erhöhung der deutschen Beamtengehälter

\* Berlin, 18. August. (Tel.) Die Verhandlungen im Reichsfinanz-  
ministerium mit den Organisationen der Beamten, Arbeiter und An-  
gestellten über die Erhöhung der Dienstbezüge der Beamten und An-  
gestellten wurden nach Überwindung nicht unerheblicher Schwierig-  
keiten heute mittags zu Ende geführt, mit dem Ergebnis, daß die  
Erhöhung der Gehälter um rund 33 Prozent  
in Wirkung vom 1. August eintritt. Innerhalb der Vertretungen  
von Beamten und Staatsarbeiter war man sich über die Höhe der auf-  
gestellten Forderungen anfänglich nicht einig, da von einer Seite  
eine monatliche Gehaltsaufbesserung der Beamten in Höhe von 5000  
Mark, von gewerkschaftlicher Seite dagegen eine solche von 4000 Mark  
erforderlich wurde. Es gelang schließlich, ein Mittel zu  
finden, das den Beamten und Arbeitern ungefähr eine gleiche Ein-  
kommenserhöhung bringen würde.

Das Reichskabinett hat dem Ergebnis der Verhandlungen  
seine Zustimmung erteilt. Die Auszahlung wird sofort vor-  
genommen und erfolgt alsbald, nachdem der Reichsrat und der Reichs-  
ausschuss seine Zustimmung gegeben haben. Die Verhandlungen  
er eine entsprechend höhere Festsetzung der Arbeiterlöhne werden  
orgen fortgesetzt.

### Die polnischen Sejmwahlen im November

\* Warschau, 18. August. (Tel.) Die Sejmwahlen wurden  
für den 5. November 1922, die Senatswahlen für den 12. No-  
vember 1922 ausgeschrieben.

### Bayern und das Reich Neue Berliner Besprechungen

\* Berlin, 18. August. (Priv.-Tel.) Zwei bayerische Vertreter  
werden heute abend in Berlin erwartet, die noch mal mit der  
Reichsregierung über das Berliner Protokoll verhandeln  
sollen. Es handelt sich nicht um neue direkte Verhandlungen, sondern  
lediglich um eine Rücksprache der bayerischen Regierungsvor-  
sitzer mit den Vertretern des Reichs. Man ist in maßgebenden Berliner und  
Münchener Kreisen der Ansicht, daß die Verhandlungen zu einem  
günstigen Ergebnis führen und daß die Aufhebung der  
bayerischen Verordnung Anfang der kommenden Woche er-  
folgen wird.

Die Nachricht, daß der bayerische Ministerpräsident Graf Ler-  
chenfeld es abgelehnt habe, sich neuerdings an Verhandlungen mit  
Berlin zu beteiligen, ist unrichtig. Die unmittelbare Beteiligung des  
Ministerpräsidenten an diesen Beratungen kommt zunächst so wenig in  
Betracht wie die Beteiligung des Reichspräsidenten, der übrigens zur  
Zeit von Berlin abwesend ist. Der bayerische Gesandte in Berlin Dr.  
v. Preger hat gestern dem Reichskanzler über die Lage in Bayern  
Bericht erstattet. Er hat dabei hervorgehoben, daß das Kabinett Ver-  
handlungen ernsthaft und aufrichtig bestrebt ist, das in Berlin vereinbarte  
Kompromiß zur Annahme zu bringen. Die bayerische Regierung  
hofft, daß es ihr gelingen wird, eine Mehrheit für das Berliner Pro-  
tokoll zu finden. Wenn irgend möglich soll dies noch heute geschehen,  
wenn nicht, so dürfte nur eine ganz kurze Verzögerung von wenigen  
Tagen sich ergeben.

\*

\* München, 17. August. Die Besprechungen der Vertreter der  
Koalitionsparteien sind heute nachmittag zu Ende geführt worden.  
Sie haben zu einer vorläufigen Einigung der Regierungen-  
parteien in dem Sinne geführt, daß sich Uebereinstimmung darüber  
ergab, daß die vorläufigen Berliner Vereinbarungen vom 11. August  
in der gegenwärtigen Form nicht als annehmbar zu erachten,  
sondern daß noch eine Reihe von Ergänzungen geboten seien.  
An den Koalitionsbesprechungen nahmen auch die Minister der drei  
Parteien teil. Nach Abschluß der Parteiverhandlungen trat noch  
heute der Ministerrat zusammen, der sich zweifelhlos der Stellung-  
nahme der Koalitionsparteien anschließen wird.

\* München, 18. August. (Priv.-Tel.) Der „Miesbacher An-  
zeiger“ ist von der bayerischen Regierung auf Grund der Verord-  
nung vom 24. Juli auf zehn Tage verboten worden und zwar  
wegen des Abdrucks eines Aufsatzes, der zu Kundgebungen wegen  
des angeblichen Umfalls der bayerischen Regierung in dem Konflikt  
mit dem Reich auffordert.

### Einführung der neuen litauischen Währung

\* Kowno, 18. August. (Priv.-Tel.) Bereits am 9. August hat der  
litauische Sejm in dritter Lesung ein Gesetz angenommen, das der  
Marz-bez. Dstrubelwährung ein Ende macht und eine  
eigene litauische Währung einführt. Die Einheit ist ein Gold-Litas  
(0,150482 Gr. Gold), der in 100 Cent zerfällt. Die zurzeit im Umlauf  
befindlichen Dsmar und Dstrubel und deutsche Reichsmark ver-  
lieren im Laufe von drei Monaten ihre Gültigkeit  
und werden während dieser Zeit nach dem Kurs, der vom Finanz-  
ministerium festgesetzt wird, umgewandelt. Alle litauischen Finanz-  
operationen werden nach Ablauf von drei Monaten ausschließlich in  
dieser litauischen Valuta abgeschlossen. Der Kurs der fremden Val-  
uten wird durch eine besondere Kommission des Handelsministeriums  
reguliert. Die Einführung der neuen Währung trifft natürlich ganz  
besonders Deutschland.

### Die finanzielle Not Oesterreichs

\* London, 18. August. (Priv.-Tel.) In Londoner diplomatischen  
Kreisen herrscht Besorgnis wegen der möglichen politischen  
Folgen des österreichischen Bankrotts, seitdem das  
Wiener Kabinett erklärte, daß, wenn nicht sofort finanzielle Hilfe er-  
folge, es einfach die Geschäfte der Regierung niederlege und dem  
Chaos seiner Lauf lassen werde. In der Schlussfolgerung der  
Londoner Konferenz hatte Schanzer erklärt, Italien wünsche weder  
eine Vereinigung Oesterreichs mit Deutschland, noch die Bildung  
einer Donau-Föderation.

### Für eilige Leser

Die Entente hat eine kurze Stundung der deutschen Ausgleichs-  
zahlungen beschlossen.

In Berlin beurteilt man die bayerische Krise günstiger.

Das litauische Parlament hat die Einführung der neuen litauischen  
Währung beschlossen.

Die Verhandlungen über die Erhöhung der deutschen Beamten-  
gehälter haben zu einer Einigung geführt.

Dollar Kurs vom 18. August 1158,55 (17. August 1038,70).

### Der Larybachang zur Sprachenfrage

#### Sie wollen keinen Frieden

Nach dem „Wallas“ hat der Litauin Suswienyimas (Vereinigung  
preußischer Litauer), die Organisation der Laryba, in einer am Mit-  
woch abgehaltenen Versammlung zwei Entscheidungen angenom-  
men, in deren erster die vom Staatsrat angenommene Sprachen-  
verordnung bekämpft wird. Es wird darin behauptet, daß die Ver-  
ordnung das ruhige Zusammenwohnen beider Völker stören würde.  
Weiter heißt es in der Entschliessung: „Wir, die wir fortgesetzt für die  
Gleichberechtigung der Völker und Brüderlichkeit eingetreten sind, (!)  
erheben hiergegen den schärfsten Protest. Es ist ohne Bedeutung,  
wenn dieser Verordnung auch die Nationalität, die Herren Staats-  
räte Paura, Keisgys und Birskus, zugestimmt haben, denn sie be-  
herrschen, nach eigener Aussage des Herrn Birskus, die deutsche  
Sprache nicht genügend, daß sie sofort, auf der Stelle den richtigen  
Sinn der Verordnung erfassen könnten. (?) Wir werden niemals  
anhalten in der Forderung nach Gleichberechtigung der Sprache.“

Sodann wird gefordert, daß aus § 1 das Wort „heimischen“ ent-  
fernt wird. Aus dem § 2 sollen die Wörter „und soweit“ gestrichen  
werden. Der § 3 soll gänzlich entfernt werden, „denn er nimmt alles  
das, was die anderen gaben und läßt den Deutschen, die dieses Gebiet  
verwalten, die Möglichkeit, wie bisher so auch weiter ihr schlechtes  
Wollen (!) gegen uns zu bezugen.“ Im § 4 soll statt der Worte:  
„wenn und soweit den betreffenden Behörden litauisch sprechende, als  
Dolmetscher geprüfte Beamte zur Verfügung stehen“ geändert werden  
in folgende Worte: „Die Behörden haben Maßnahmen zu treffen, daß  
alsbald litauisch sprechende Beamte in genügender Zahl vorhanden  
sind.“ (!) Aus dem § 5 sollen die Worte gestrichen werden: „ohne An-  
spruch auf Verdolmetschung.“

In der zweiten Resolution wird dagegen protestiert, „daß der  
Landespräsident wie auch viele andere in den Sitzungen des Staats-  
rats die Litauer mit den Deutschen sogar als eine Volkseinheit dar-  
stellten.“ „Das litauische Volk“ — heißt es weiter — „ist niemals mit  
dem deutschen Volk eine Volkseinheit gewesen! Wie von den anderen  
Völkern, so ist das litauische Volk auch im Memelgebiet von den  
Deutschen immer getrennt gewesen und wird auch bleiben.“ — Schließ-  
lich werden die Alliierten bei ihrer Ehre aufgefordert, das Memel-  
gebiet an Litauen zu geben.

\*

Die beiden Resolutionen bedürfen eigentlich keines Kommentars.  
Aus ihnen spricht nichts anderes als der nationalitistische Geist  
des Großlitaueriums, das seit langem seine Hauptaufgabe  
darin erblickt, Zwietracht und Haß im Memelland zu  
säen. Der Laryba und ihrem kleinen Anhang ist der Beschluß des  
Staatsrats natürlich äußerst unangenehm, weil er das Gegenteil  
nämlich Frieden und Einigkeit zwischen Deutschen und  
Litauern will und der großlitauischen Propaganda ein Haupt-  
argument nimmt. Zahlreiche Litauer haben sich sehr befriedigt zu  
dem Beschluß des Staatsrats ausgesprochen, auch solche aus dem  
nationallitauischen Lager. Für die nationallitauischen Mitglieder des  
Staatsrats ist es eigentlich beleidigend, wenn man ihre Zustimmung  
zu dem Beschluß, der nach ausführlichen und langen Be-  
sprechungen erfolgte, auf einmal mit ihrer angeblichen Unkennt-  
nis der deutschen Sprache entschuldigen will. Noch besser als die erste  
Entschliessung kennzeichnet die zweite den Geist, der nichts anderes  
will, als Trennung und Zerfegung im Memelland.

#### Herr Simonaitis in Kowno

Wie wir von zuverlässiger litauischer Seite erfahren, weilt der  
frühere Landesdirektor Simonaitis zur Zeit in Kowno. Dort  
sucht er seine treue Anhänglichkeit zum Memelgebiet dadurch zu be-  
weisen, daß er zusammen mit anderen Litauern, die es verstanden  
haben, namentlich in die französische Presse tendenziöse Artikel über  
das Memelgebiet zu lancieren, jetzt für den Anschluß des Memel-  
landes an Litauen wirkt.

#### Polen zu den Zwischenfällen mit Litauen

\* Berlin, 18. August. (Priv.-Tel.) Der in Berlin erscheinende  
„Katholische“ zufolge hat die polnische Regierung an den  
Völkerbund eine Note gerichtet, in der sie die Aufmerksamkeit des  
Völkerbundes auf Tatsachen lenkt, die unter keinen Umständen zu  
einem friedlichen Verhältnis zwischen Polen und Litauen  
führen könnten. Es kämen immer wieder zwischen beiden Nationen  
Zwischenfälle vor, die nur dadurch hervorgerufen würden, daß  
Litauen die Grenze noch immer nicht gezogen habe.

#### Ein französischer Beobachter nach Rußland

\* Paris, 18. August. (Tel.) „Petit Parisien“ meldet: Der Abgeord-  
nete Herriot erklärte, es sei richtig, daß er mit den Vertretern  
der Sowjetregierung verhandele. Er werde der Einladung der  
Sowjetregierung Folge leisten und als loyaler Beobachter gegen  
den 10. September nach Rußland gehen.

#### Der deutsch-russische Handelsvertrag

Die Moskauer „Kosja“ meldet: Am 14. August fand die erste  
Sitzung des Ausschusses des Rates für Arbeit und Verteidigung statt,  
die sich mit den Vorarbeiten für den deutsch-russischen Handelsvertrag  
beschäftigte.

#### Das russische Budget

Die Moskauer „Koswetsija“ bringen ein Interview mit dem Ver-  
treter des Volkskommissars für Finanzen Wladimir, welcher  
darauf hinwies, daß das Budget des zweiten Vierteljahres 1922 mit  
einem Defizit von 130 Millionen Wörkeljahresrubel  
abschließt. Des weiteren wird das Kommissariat bemüht sein, ein  
defizitloses Budget aufzustellen. Die Augustmission ist in derselben  
Sache wie die Juliemission vorgesehen, während man im September  
die Emissionen reduzieren will.



# Zur Aufklärung des Memeler Millionendiebstahls

## Der alleinige Täter der Postkassener Karl Gaul — 4902000 Mark wieder herbeigeschafft

Ueber den 5-Millionendiebstahl, dessen restlose Aufklärung wir bereits mitteilten, erfahren wir nun noch folgende Einzelheiten zum Gange der untern, erheuteten kriminalpolizeilichen Untersuchung:

Als es am Morgen des 2. Juli v. J. hieß: „Auf der Post sind 5 Millionen Mark gestohlen“, herrschte, wie noch in Erinnerung sein dürfte, in der Stadt eine ziemliche Erregung. Aber nicht nur im Memelgebiet, sondern auch in den Nachbarländern erweckte der große Diebstahl berechtigtes Interesse. Da es sich

um einen in der Kriminalpolizei selten vorkommenden Fall handelte, was insbesondere allein in Bezug auf die raffiniert ausgeführte und von besonderen „Glücklichen“ Zufällen begünstigte Tat zutrifft, wurde die hiesige Kriminalpolizei vor eine recht schwere und harte Aufgabe gestellt. Es konnte nicht ohne eine annähernde Personalbeschreibung des oder der Täter festgestellt werden, der, wie sich nun herausgestellt hat, den Diebstahl so geschickt und derartig überlegt begangen hat, daß der Verdacht immer auf einen der Postbeamten fallen mußte, die mit der Millionensendung direkt oder indirekt zu tun gehabt hatten, bzw. auf den Beamten, der den Schlüssel zur Dunkelkammer in seinem Besitz hatte.

Die Kriminalpolizei unterließ nichts, um zu versuchen, Licht in die Sache zu bringen. Die Ermittlungen waren jedoch, abgesehen von den bereits angeführten Gründen, ganz besonders von dem Umstand erschwert, daß der Duplikatsschlüssel der Dunkelkammer, der sich in einem versiegelten Umschlag befand, zu der Tür nicht paßte, trotzdem aber als „Doppelschlüssel zum Wertgefäß in der Postkammer“ eingestuft war. Eine Aufklärung, wie dieses möglich ist, konnte nicht erfolgen, weil der Postbeamte, der den Schlüssel eingesteckt und das Kuvert mit der Umschrift versehen hatte, bereits vor dem Diebstahl verstorben war. Eine ganze Reihe von verdächtigen Personen mußten auf Anzeigen aus dem Publikum hin beobachtet werden, was mit vieler Arbeit und großen Geldausgaben verknüpft war. Jeder, auch der aussichtsloseste ausgesprochene Verdacht oder gegebene Fingerzeig wurde gründlich nachgeprüft in der Annahme, einmal auf die richtige Spur der Täter zu kommen.

### Sogar bis Afrika und Argentinien

erstreckten sich die Ermittlungen. Immer und immer wieder verließ eine nach der anderen Spur im Sande.

Erst nach rund einem Jahre nach der Verübung der Tat wurde in Belgien das Auftauchen eines 1000-Markscheins festgestellt, dessen Nummer (0920 005) dadurch gefälscht war, daß aus der ersten 0 eine 6 gemacht worden war. Die Kriminalpolizei setzte sofort mit umfangreichen, jedoch vollständig geheimen Maßnahmen ein, um die Täter bei der Ausgabe des Geldes in Sicherheit zu bringen. In den folgenden drei Wochen konnte jedoch das Auftauchen weiterer Scheine nicht festgestellt werden. Erst ansangs August wurde dann das Erscheinen weiterer 1000-Markscheine, deren Nummern ebenfalls gefälscht waren, festgestellt. Sofort wurden nun sämtliche Handels- und Gewerbetreibenden des ganzen Gebiets durch ein besonders gedrucktes Merkblatt streng vertraulich in Kenntnis gesetzt und mit entsprechenden Verhaltensmaßnahmen versehen. Die Kriminalpolizei ging von der Annahme aus, auf diese Weise ein Netz gespannt zu haben, in das einer der Täter oder deren Helfershelfer gehen mußte.

### Diese eingefälschte Makel führte dann auch zu dem plötzlichen und großen Erfolge.

Das Waller'sche Geschäft hatte, wie jedes andere Geschäft, ein derartiges Merkblatt erhalten. Wie bereits berichtet, wurde nun Frau Gaul auf die Benachrichtigung des Geschäftsinhabers am Mittwoch kurz vor Mittag festgenommen, weil sie unter äusserst verdächtigen Umständen einen 1000-Markschein, der von dem Geschäftsinhaber als aus dem Diebstahl herrührend erkannt wurde, in Zahlung gab und weitere Scheine versteckte.

Sofort begab sich die Kriminalpolizei mittels Kraftwagen in die in Padamohren belegene Wohnung der Frau Gaul, die einer gründlichen Hausdurchsuchung unterworfen wurde. Diese förderte nicht nur 37 Stück gefälschte und 4 unversälichte aus dem Diebstahl herrührende 1000-Markscheine zutage, sondern die Beamten fanden auch ein ganzes Warenlager, das zum größten Teil von dem gestohlenen Geld zusammengekauft worden ist. Der alte Gaul wurde, da nun feststand, daß man zweifellos auf der richtigen Spur war, festgenommen. Sofort nach Rückkehr der Kriminalpolizei wurde dann auch gleich der Sohn des Gaul, der Postkassener Karl G., sowie auch dessen Ehefrau und sein Bruder Willy unter dem dringenden Verdacht, an der Tat beteiligt zu sein, bzw. wegen Verdachts der Wechsellieferung verhaftet. Die im Anschluß hieran vorgenommene Hausdurchsuchung bei Karl G. verlief resultatlos.

Gaul und dessen Ehefrau wurden die ganze Nacht hindurch bis zum frühen Morgen des Donnerstag vernommen. Trotzdem war aus ihnen nicht das geringste herauszubringen. Besonders der alte G. legte sich auf sorgfältigste harnäckiges Verleugern und sagte nur: „Ich weiß von nichts. Ich kann mir nicht erklären, wie die Scheine in meine Wohnung gekommen sind.“ Die Kriminal-

polizei mußte, zumal eine nochmalige Durchsuchung keinen Erfolg versprach, nun zu einer kleinen List greifen. Es gelang ihr nicht nur, sich in den Besitz von 4 646 000 M. in unversälichten 1000-Markscheinen zu setzen, sondern auch die mitentwendeten 9 Bernsteinfetten und 14 Schlachtmesser, sowie ferner ein Spartassenbuch über 20 000 M., das ebenfalls versteckt war, zu beschlagnahmen. Während der Nacht hatte die 22 Jahre alte Tochter Bertha des Gaul, weil sie von der Bewachung des Grundstücks Kenntnis erhalten hatte, das gestohlene Gut aus dem Grundstücks Revier entfernt und teils unter einem Gebüsch und teils im Kartoffelfeld versteckt. Trotzdem dem alten G. nun auch diese Sachen vorgelegt wurden, leugnete er immer noch und bequeimte sich unter der Wucht der Beweise erst am Freitag zu einem Geständnis.

Er gestand nicht nur ein, von der ganzen Sache gewußt zu haben, sondern erklärte sich auch bereit, noch einen kleinen Teil des Geldes, das er teils in einer Flasche vergraben, teils in einem Dreiecksbeutel versteckt hätte, sofort herauszugeben. Die Kriminalpolizei begab sich unter Mitnahme des Gaul nach seiner Verhaftung, wo noch weitere 219 000 M. vorgefunden und beschlagnahmt wurden, so daß

### im ganzen 4 865 000 Mark wieder herbeigeschafft

worden sind. Hierzu kommen noch 37 1000-Markscheine, die in versälichtem Zustande bei der ersten Durchsuchung gefunden und beschlagnahmt wurden. Frau Gaul und ihre beiden Söhne legten bereits gestern in den späten Abendstunden umfassende Geständnisse ab, nachdem sich auch sie anfangs auf hartnäckiges Verleugern gelegt hatten.

Wie und von wem wurde die Tat ausgeführt? Wie kam der Täter zu dem Schlüssel?

Diese und ähnliche Fragen werden die Leser wohl stellen. Die Antworten gehen aus dem Nachstehenden hervor:

Als alleiniger Täter kommt der Postkassener Karl G. in Frage. Nach seinem Geständnis hatte er am dem kritischen 1. Juli v. J. Tagesdienst bis abends 8 Uhr. Schon seit längerer Zeit kam er auf den Gedanken, einmal den Diebstahl zu begehen. Diese Idee faßte in ihm noch weiter Wurzel, als er ungefähr acht Tage vor der Tat zusammen mit einem mittleren Postbeamten eine 5-Millionensendung zur Reichsbank brachte. Direkt vor seinem Dienstzimmer, das sich, wie auch die in Frage kommende Dunkelkammer, im Erdgeschoss befand, begab er sich kurz nach Dienstschluss nach der Dunkelkammer und entwendete aus dieser drei Scheine des Schleißford mit dem Geld und den Wertpapieren. Die Tür öffnete und verließ er wieder mit einem Schlüssel, den er nach seinem Geständnis schon im Jahre 1915 im Postgebäude „gefunden“ haben will, aber vermutlich gestohlen hat.

Zunächst stellte er den Korb in eine Nische in der Vorhalle ab und begab sich dann nach seiner in der M. Sandstraße belegenen Wohnung. Um ungefähr 10 Uhr abends ging er nochmals zur Post, nahm auf der vor dieser befindlichen Bank Platz, um zu beobachten, ob die Luft rein sei und aufzuspüren, wann der passende Moment komme, um den Korb weiterzuschaffen. Zufällig war die Haustür des Postgebäudes zwischen 10 1/2 und 11 Uhr unverschlössen. Jetzt ging Gaul in das Gebäude hinein, nahm den Korb

### und verschwand damit ungeschrien.

Am Roggenfeld gegenüber dem Seminar, wo blossmäßig der leere Korb zwei Tage nach der Tat gefunden wurde, öffnete er diesen und fuhr dann per Rad sofort mit den gestohlenen Sachen nach der Wohnung seiner in Padamohren wohnenden Eltern. Der alte G. versteckte dann das gestohlene Gut in der Scheune und ließ es dort liegen bis ansangs Juni d. J. Jetzt erst hielten der alte G. und sein Sohn Willy, der sich seit längerer Zeit ohne Beschäftigung umhertrieb, den Zeitpunkt für gekommen, das Geld anzusehen. Da bekanntlich die Nummern der Scheine bekannt und auch veröffentlicht worden waren, fällte der Sohn die Nummern dadurch, daß er mit grüner Tusche aus der 0 eine 6 oder eine 9, bzw. aus der neben der 0 stehenden 9 eine 2 machte, was bei etlichen Scheinen sehr geschickt geschah. Mit der Herausgabe der so verfälschten Scheine hat sich dann seit Juni die alte Frau Gaul befaßt, die im ganzen ca. 100 000 Mark umgesetzt haben muß.

Dank der intensiven und rastlosen Tätigkeit der Kriminalpolizei und der Aufmerksamkeit des Publikums ist es nun gelungen, das mysteriöse Geheimnis zu lüften und eine Reihe von Postbeamten und andere Personen von dem auf ihnen lastenden Verdacht zu befreien. Es darf dabei durchaus nicht verkannt werden, daß der Mitinhaber der Firma Rob. Waller zu seinem Teil durch seine Aufmerksamkeit zur Aufklärung beigetragen hat. Er hat bis zum Eintreffen der Polizei die Frau festgehalten, hat auf deren Verhaftung gedrungen und sie auch verhindert, Geldscheine zu verstecken. Das Hauptverdienst der Aufklärung des Verbrechens dürfte allerdings von allen der Vorarbeit der Kriminalpolizei zuschreiben sein.

Sämtliche festgenommenen Personen sind am gestrigen Freitag dem Memeler Amtsgericht zugeführt worden und sehen nun ihrer Bestrafung entgegen.

besteht die Möglichkeit, daß die Voruntersuchung gegen diese beiden Angeklündigten in Kürze abgeschlossen und Anklage gegen diese erhoben wird. Zur Aburteilung ist der Staatsgerichtshof zum Schutz der Republik in Leipzig zuständig.

Der Buchdruckerstreik in Frankfurt beendet. Der Buchdruckerstreik in Frankfurt a. M. ist durch Vermittlung des Oberbürgermeisters beendet. Die Arbeit wird in allen Betrieben wieder aufgenommen werden.

Der Landarbeiterstreik in Hannover ist durch Vermittlung des Regierungspräsidenten fast durchweg beigelegt worden.

### Kurze Nachrichten

Der deutsche Reichspräsident ordnete an, daß nach dem 1. August 1923 an ausscheidende Offiziere nicht mehr die Uniform des alten Heeres, sondern nur noch die der jetzigen Reichswehr verliehen werden dürfe, selbst wenn die Offiziere ihre Hauptdienstzeit in einem Truppenteile des alten Heeres zugebracht haben.

Generalfeldmarschall von Hindenburg kommt am 28. August nach München, wo eine große Kundgebung vorgesehen ist.

Der Ausschuss des preussischen Landtages für das Unterrichts- wesen hat sich mit der Regelung der Vorlesungsgebühren an den Hochschulen beschäftigt. Der Ausschuss nahm einen Antrag an, daß die bisher geübte Stundung durch Erlass des Kollegialgeldes und der Gebühren ersetzt werden solle.

Nach einer Meldung aus München wurde auch der zweite Redakteur der „Münchener Morgenpost“, Kämpfer, aus der Haft entlassen, so daß lediglich Fehrenbach in Haft geblieben ist und seiner Aburteilung durch das Münchener Volksgericht entgegensteht.

In Bern haben die Schweizer Verhandlungen mit deutschen Vertretern über die Siderung der Ansprüche der Schweizerischen Lebensversicherungsnehmer am Montag wieder begonnen. Ab Montag, den 21. August, beträgt der Wiener Brotpreis 4170 Kronen.

Nach einer Meldung aus Rom wurde der italienische Handelsvertrag mit Polen vorbehaltlich späterer parlamentarischer Genehmigung durch königliche Verordnung in Kraft gesetzt.

Auf „Chicago Tribune“ nahm der amerikanische Senat einen Abänderungsantrag zum Zolltarif an, wonin die Schaffung amerikanischer Häfen mit freien Zonen vorgesehen wird, in denen unverarbeitete Rohmaterialien für die Ausfuhr vorbereitet werden könnten, ohne daß Zoll dafür bezahlt werden müßte.

In Buchara wurde ein neuer unabhängiger Staat erklärt, der von der Moskauer Regierung anerkannt wurde.

### Enver Pascha †

Berlin, 18. August. (Tel.) Der „Lot. Anz.“ meldet aus London: Enver Pascha hat am 4. August südwestlich Buchara in einem verzweifelten Kampf mit den Roten Truppen den Tod gefunden.

Enver Pascha ist im Dezember 1888 in Konstantinopel als Sohn eines türkischen Staatsbeamten geboren. Mit 15 Jahren trat Enver in die Militärschule Pankalidi ein, wurde 1902 zum Leutnant befördert und nach Nispetli geschickt, wo er sich im Kampf gegen die griechischen Banden hervortat und in Monastir dafür bald Hauptmann wurde. Seine heisse Vaterlandsliebe hatte ihn früh dazu geführt, den politischen Ereignissen mit gespannter Aufmerksamkeit zu folgen. Im Monastir gründete er das Freiheitskomitee, wobei er ein auch später wiederholt bewiesenes glänzendes Organisations-talent entfaltete. Im Jahre 1908 trat Enver zusammen mit dem in Jahre 1918 in Manien ermordeten Nisai bei die Gewährung einer Verfassung ein. Im Jahre 1911 wurde Enver als 3. Major Militärattaché in Berlin und blieb bis zum Ausbruch des Tripoliterkrieges auf diesem Posten. Als der Feldzug zu türkischen Krieges erfolgte, reiste er nach der Cyrenaika und übernahm den Oberbefehl über die türkischen und arabischen Truppen von Derna. Hier organisierte er mit großer Mühigkeit und fastischem Geschick außerordentlichen Schwierigkeiten den Widerstand gegen die Italiener. Am 3. Januar 1914 wurde Enver unter Beförderung zum Brigadegeneral mit dem Titel Pascha zum Kriegsminister ernannt. Unversichtlich machte er sich nun an die Verwirklichung der Generalidee während des Weltkrieges war es wieder Enver, der seine ganze Kraft darauf verwendete, die türkische Armee schlafertig zu erhalten. Nach dem Zusammenbruch im Herbst 1918 verließ Enver die Türkei und zunächst nach Deutschland, wo er sich unerkannt aufhielt, obwohl die Engländer nach ihm fahndeten. Die Verführung der bolschewistischen Armee mit der deutschen Grenze im August 1920 soll dem Enver die Gelegenheit gegeben haben, die deutsche Grenze zu überschreiten und nach Moskau zu gelangen, wo er mit den bolschewistischen Machthabern in Verbindung getreten sei. In Daku ist tatsächlich nach Enver im Gefolge der Bolschewisten aufgetaucht. Er hielt dann, die bolschewistischen Truppen in Persien, Afghanistan und Transkaspien seien unter seinem Befehl gestellt worden, um einen Zug nach Indien vorzubereiten. Eine andere Meldung wollte wissen, daß Enver zum König von Kirgisien ausgerufen worden sei. Später organisierte er in Turkestan einen Aufstand der Moschauer Medaner gegen die Bolschewisten, der nach Moschauer Blättern zusammengebrochen ist.

### Neues vom Tage

#### Die Bestattung des irischen Präsidenten

Der verstorbene irische Präsident Arthur Griffith wurde am Mittwoch in Dublin unter ungeheurer Beteiligung beerdigt. Neben 300 000 Menschen bildeten auf dem Wege zum Glasnevin-Friedhof Spalier. Alle Geschäfte waren geschlossen. Aus allen Teilen des Landes war das Volk herbeigeströmt.

#### Die sibirische Eisenbahn

Die sibirische Magistrale lebt, wie die „Mag. Rundsch.“ aus Moskau meldet, allmählich auf. Gegenwärtig verkehrt bereits einmal alle 2 Wochen ein durchgehender Schnellzug zwischen Moskau und Tschita, der „Reisender der Republik des Fernen Ostens“ via Wladiwa, Khatanga, Oymyakon, Ustka, Irkutsk. Man hofft in Zukunft die Zahl der Schnellzüge zu vergrößern.

#### Die Verurteilung des Bremer „Avare“

Hamburg, 18. August. (Tel.) Einer Hamburger Meldung des Lokalanzeigers zufolge, wurden bei der Verurteilung des brasilianischen Dampfers „Avare“ aus dem Innern des Dampfers noch 5 Pecher gebohrt, deren Persönlichkeiten aber infolge des fortgeschrittenen Verwehensprozesses nicht mehr festgestellt werden konnten.

#### Selbstmord des Raubmörders Blume

Dresden, 17. August. Der Raubmörder Blume, der bekanntlich nach dem Raubmordveruch an einem Dresdener Goldbräutigam verhaftet worden war und bei seiner Vernehmung die Ermordung und Vererbung von zwei Berliner Geldbräutigam eingestanden hatte, war gestern vom Friedrichshäuser Krankenhaus, in dem er wegen schwerer Verletzungen, die er bei seiner Verhaftung erlitten hatte, untergebracht war, unter besonderen Vorkehrungen nach dem Gerichtsgefängnis am Mühlener Platz gebracht worden. Dort hat Blume heute vormittag sich mit der Klinge eines Rasierapparates, die er im Krankenhaus versteckt gehalten hatte, die Pulsadern beider Hände durchgeschnitten. Bei dem Betreten der Zelle durch den Aufseher war der Tod bereits eingetreten. Während im Friedrichshäuser Krankenhaus Blume unter ständiger Beobachtung von zwei Wärtern gestanden hatte, hat eine gleichschwere Bewachung im Gerichtsgefängnis leider nicht stattgefunden.

#### Großfeuer infolge Brandstiftung

Berlin, 18. August. (Tel.) Gestern abend gegen 11 1/2 Uhr brach bei der Firma Haspelberg & Cicoloni, Benzin und Del engro, in der Heidestraße wahrscheinlich infolge Brandstiftung Feuer aus. Der Feuerwehr gelang es, die unter der Erde befindlichen Del- und Maschineworräte größtenteils zu retten, während die in den Fabrikräumen lagernden Vorräte ein Haus der Flamme an wurden. Die durch die Explosion der Benzin- und Del tanks hervorgerufenen Detonationen waren in allen Stadtteilen zu hören. Das Nachbargrundstück der Menning Kommandantengesellschaft, auch Benzin und Del engro, wurde stark in Mitleidenchaft gezogen. Bei dem Löscharbeiten erlitten 3 Feuerwehrleute leichte Brandwunden.

#### 150 Millionen Mark gerettet

Durch eine Millionenerbschaft wurde der in beschiedenen Verhältnissen lebende Steinmetz Wienapp in Paris überaus reich. Kurzem erbielt er von einem Onkel aus Amerika die Nachricht, daß er eine Erbschaft von 300 000 Dollars antreten sollte. Das Geld ist bereits eingetroffen; vorerst wird aber das Finanzamt von dem großen Summe, die nach dem heutigen Stande der Mark ein Millionen von über 150 Millionen Mark darstellt, bedeutende Abschläge machen.

#### Ein Hering zwei Mark Fracht

„Einen Landwirt aus dem Kreise Schlochau hat, nach dem „Gelligen“, kürzlich Heringe für seine Gutsarbeiter aus Hamburg bezogen. Diese wie üblich in Fässern verpackten Heringe kosteten 2 Mark pro Stück. Dieses kleine Beispiel zeigt, wie ungeheuer die Lebensmittel durch die hohen Frachttäge verteuert werden.

#### Hochwasser im Fuldagebiet

Fulda, 17. August. Infolge der anhaltenden Regengüsse des letzten Tages ist die Fulda rapid gestiegen. Weite Strecken Wiesens und Ackerland sind in einen See verwandelt.

#### Opfer der Berge

München, 17. August. Im Zugspitzengebiet werden der Jambroder Arzt Dr. Derimann und der Würzburger Tourist Schmid vermißt. Ein anderer Tourist ist abgestürzt und schwer verletzt.

#### Stillschließungsverbrechen

In Wien wurde der Beamte Alfred Schmitt verhaftet, weil sich an seinen drei minderjährigen Töchtern wiederholt fittlich verhalten hatte. Die Erhebungen ergaben, daß Schmitt auch seinen beiden Söhnen veranlaßt hatte, ihre drei Schwestern als ihre Liebhaber zu betrachten. Eine der Töchter wurde von ihrem Bruder geschwängert. Die Hebamme, die bei der Abtreibung der Leibesfrucht assistierte, wurde ebenfalls in Haft genommen.

#### Ein Millionenerbatter

Aus Bern wird gemeldet: Die Untersuchung im großen Erbschaftsprozess Schindler ist abgeschlossen. Eilmäßig, der italienische Regierung schickte ihm 318 Millionen für den Verkauf von Port Arthur. Es gelang Eilmäßig in Zürich, Bern und in Belgien auf dieses angebliche Gut haben bedeutende Vorschüsse zu erwirken, die insgesamt die Höhe von etwa 20 Millionen erreichen. In einem Falle hatte Eilmäßig, um einem Geldbesitzer Sicherheit vorzubereiten, ein Dokument in japanischer Schrift gefälscht und in London hinterlegt, dessen Echtheit von Sachverständigen bestritten wird. Die Untersuchung gegen Eilmäßig ging teilweise diplomatischem Wege vor sich. Von japanischer Seite wird der Fall als plumb angelegter Schwindel bezeichnet.

### Protest gegen eine Erhöhung der deutschen Ausfuhrabgabe

Böln, 17. August. In dem Protestschreiben, welches der Eisen- und Stahlindustriebund gegen die beabsichtigte Ausfuhrerhöhung an die zuständige Reichsbehörde gerichtet hat, heißt es u. a.: Wir haben von der Maßnahme des Reichswirtschaftsministeriums, derzufolge nach Pressemitteilungen eine Erhöhung der Ausfuhrabgabe eintritt, mit großer Bestürzung Kenntnis genommen. Wir haben in wiederholten Eingaben darauf hingewiesen, daß die Ausfuhrabgabe einem Ausfuhrzoll gleich, der die Ausfuhr hemmt, während an der Erhöhung der Ausfuhr die Regierung und alle Berufsverbände des deutschen Volkes im Interesse der Gesundung unseres Wirtschaftslebens immer das gleiche Interesse haben. Die Beibehaltung der Ausfuhrabgabe wird dagegen wirtschaftlich zerstören und in sozialer Hinsicht schädigen. Eine Erhöhung der Ausfuhrabgabe im jetzigen Augenblick ist aber aus dem Grunde ganz besonders gefährlich, weil die Industrie sich zurzeit in der schwersten Kreditnot befindet. Wir erheben daher Einspruch gegen eine Erhöhung der Ausfuhrabgabe und bitten dringend, unsere Industrie vor der Inkraftsetzung einer solchen Maßnahme zu hören.

### Die Berliner Wohnungsmieten

In Berlin sind die Hausmieten auf das Vier- und Fache der Friedenspreise durch den Magistrat festgesetzt worden. Dagegen legen die zentralen Mietervereine der Mieterschutzvereine Beschwerde ein. Der Zentralmieterschutzverein soll, wie aus Berlin berichtet wird, entschlossen sein, dem Beschluß des Magistrats scharfen Widerstand entgegenzusetzen. Er hofft, daß der Oberpräsident, dem Beispiele Hannovers und Stettins folgend, große Abstriche von der Magistratsvorlage machen wird.

### Der Anschlag gegen Scheidemann

Die Berliner Oberstaatsanwaltschaft teilt mit: Gustert und Delshäger haben vor dem Untersuchungsrichter ihr Geständnis in allen Stücken aufrecht erhalten. Nachdem die Tat als solche nun vollständig aufgeklärt worden ist, handelt es sich noch darum, die Herkunft des Giftes und die Teilnahme oder Mitwisserschaft dritter Personen aufzuklären. Das Ergebnis dieser Ermittlungen hat indessen an der Tat des Gustert und Delshäger, die sich als gemeinshaftlich verübter Mordversuch darstellt, nichts geändert. Deshalb



Von der Deutschen Ostmesse Königsberg

Königsberg, 17. August. Wie das Reichamt mitteilt, wurden bis Mittwoch mittags allein 88 500 Einkaufserlöse abgegeben...

Die Hamburger Ueberseewoche

Hamburg, 17. August. (Tel.) Die Hamburger Ueberseewoche nahm heute mit der Eröffnung verschiedener Ausstellungen...

Hamburg, 18. August. (Tel.) Heute vormittag wohnte der Reichspräsident mit den Ministern Dr. Köster und Dr. Brücker...

Colales

Memel, den 19. August 1922.

Sugposten Danzig-Königsberg (Pr.) - Memel - Riga...

Kirchliches. In der reformierten Kirche findet morgen die Konfirmation durch Superintendent Kuhn...

Evangelischer Volksverein. Am Sonntag, den 20. August...

Die Tendenz war fest. Der Verkehr des Produktienmarkts gestaltete sich außerordentlich unregelmäßig...

Marktkurs in Ausland: Zürich: 0,46-0,47%, Kopenhagen: 0,40 1/2%

Vom Berliner Produktienmarkt. Berlin, 18. August. (Tel.) Der Verkehr des Produktienmarkts gestaltete sich außerordentlich unregelmäßig...

Russische Kaufmann für die Leipziger Messe. Das staatliche Export- und Import-Handelskontor sandte, wie aus Moskau gemeldet wird...

Sucht nach Freude, und auch sie soll kaum im Ev. Volkverein voll zu ihrem Rechte kommen. Mannigfaltiger Art sind auch die Formen der Freude...

[Eine dreitägige Räuberbande festgenommen.] Durch längere Ermittlungen und Beobachtungen gelang es in diesen Tagen der Kriminalpolizei, eine Verbrecherbande auszudehnen und dingfest zu machen...

Memeler Handels- und Schiffsahrtszeitung

Berliner Börse

Berlin, 18. August. (Tel.)

Der heutige Börsenverkehr erhielt sein Gepräge durch den feststehenden Kaufandrang in Wertpapieren. Besonders profitierten hiervon ausländische Renten...

Kurs-Devisen

Table with columns for location (e.g., Reichsbank, Deutsche Bank), date (18. Aug. 17. Aug.), and exchange rates.

Telegraphische Auszahlungen

Table with columns for location (e.g., Amsterdam, Buenos Aires), date (18. August, 17. August), and telegraphic transfer amounts.

\*) 25 % Zuteilung. \*) 50 % Zuteilung. \*\*) 20 % Zuteilung.

Die Tendenz war fest. Der Verkehr des Produktienmarkts gestaltete sich außerordentlich unregelmäßig...

Vom Berliner Produktienmarkt. Berlin, 18. August. (Tel.) Der Verkehr des Produktienmarkts gestaltete sich außerordentlich unregelmäßig...

Russische Kaufmann für die Leipziger Messe. Das staatliche Export- und Import-Handelskontor sandte, wie aus Moskau gemeldet wird...

Wunde, erbot sich dann, den Mann nach Hause zu bringen. In der Wallstraße, wo die Gewissen verabschiedungsgemäß Aufstellung genommen hatten, fielen alle plötzlich über das ahnungslose Opfer her...

Kirchenzettel für Sonntag, den 20. August

Johannis-Kirche. Vorm. 9 1/2 Uhr: Pfarrer Köner, 11 Uhr: Kindergottesdienst, nachm. 5 Uhr: Baldgottesdienst, Pfarrer Reich...

Polnische Steinkohle für Lettland

Die lettlandische Eisenbahnverwaltung erwirbt für ihre Betriebe Steinkohlen aus dem Domsbröwer Revier. Diese Kohlen stellen sich für Lettland bedeutend billiger als amerikanische und englische Steinkohlen...

Memeler Schiffsahrtsnachrichten

Table with columns for ship name, captain, tonnage, and agent. Includes sections for 'Eingekommen' and 'Ausgegangen'.

Wetterwartung

Wettervorhersage für Sonnabend, den 19. August: Wolkig, vereinzelt Regen bei geringer Wärmeänderung und frischen westlichen Winden.

Temperaturen in Memel am 18. August: Morgens 6 Uhr: + 13,8, 9 Uhr: + 18,0, mittags 12 Uhr: + 20,3, nachm. 3 Uhr: + 20,0.

Witterungsübersicht von Freitag, den 18. August, 8 Uhr morgens: Bei schwachen westlichen bis südlichen Winden herrschte gestern im unfern Bezirk wärmeres, vielfach betteres und allgemein trockenes Wetter...

Table with columns for observation location, weather, wind direction, and other meteorological data.

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Freitag, den 18. August, 8 Uhr morgens

Uebersicht der Witterung: Luftdruck: Hochdruckgebiete 767 Rußland, 770 Biskajalee, Tiefdruckgebiet 748 norwegische Küste...

Table with columns for station, barometer, wind, weather, and temperature.

Wer gibt von einer größeren Wohnung 2 möbl. oder unmöbl. Zimmer mit Kochgelegenheit gegen hohe Vergütung ab. Offerten unter Nr. 567 an die Expedition dieses Blattes.



**M. R. C.**  
 Sonntag, den 20. August 1922  
**Clubfahrt nach Preßlau.**  
 Abfahrt und Treffpunkt 7 Uhr am Kaiser Wilhelm-Denkmal.  
 Um rege Beteiligung bittet Der Vorstand.

**Bund d. Kriegbeschädigten und Hinterbliebenen.**  
 Am Sonntag, den 20. August, vormittags 10 Uhr in der Baracke des Schützenhauses:  
**Öffentliche Protestversammlung** betr. Feuerungszuschüsse.  
 Vollständiges Erscheinen aller Mitglieder ist dringend erforderlich.  
 Gleichzeitig werden die Gewerkschaften und die politischen Parteien um zahlreiche Beteiligung gebeten. Der Vorstand.

**Bund d. Kriegbeschädigten und Hinterbliebenen.**  
 Sonntag, den 20. August, nachmittags 3 Uhr in Pilsen im Lokale des Herrn Müller und in St. Crostingen im Lokale des Herrn Karowski  
**Mitglieder-Versammlung.**  
 Thema: Protest gegen die unzureichenden Feuerungszuschüsse. Vollständiges Erscheinen ist dringend erforderlich. Der Vorstand.

Die glückliche Geburt eines **Stammhalters** zeigen hocherfreut an  
**Willy Eichholz und Frau Anny** geb. Grapo.

Meine Verlobung mit Fräulein **Marie Kerpe** zeige ich hiermit an.  
**Hans Sakewitz** Holzbraker Laugallen  
**Marie Kerpe** Hans Sakewitz Verlobte Laugallen

Heute früh 4 Uhr entschlief sanft nach langem, mit Geduld getragenen Leiden unsere heissgeliebte, treusorgende Mutter, unsere liebe unvergessliche Tochter und Schwester, Schwägerin und Tante, die Lehrerin  
**Anna Strempler** geb. Harner im 38. Lebensjahre.  
 Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen  
 Poeszeiten, den 17. August 1922.  
 Die Beerdigung findet Sonntag, den 20. August, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen findet am Montag, d. 21. d. M., nachmittags 2 Uhr, von der Halle des städt. Friedhofs statt.  
**Familie Franz.**

  
 Sonntag, den 20. August, 1 1/2 Uhr nachmittags:  
**Extrafahrt des D. „Memel“ nach Schwarzort**  
 Rückfahrt 7 Uhr abends.  
 Fahrpreis 20 M., Kinder bis zu 10 Jahren die Hälfte.  
**Memel-Cranzer Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**

**Bekanntmachung!**  
 Der auf den 7. und 8. September 1922 festgesetzte  
**Kraummart** in Sehdetrag — Memelgebiet — findet nicht an diesen Tagen, sondern am  
**27. und 28. September 1922** statt.  
 Sehdetrag, den 16. August 1922.  
 Der Gemeindevorstand.

**Verpachtung.**  
 Das in Ruß gelegene früher **Büchler'sche** **Geschäftsgrundstück** mit sämtlichem dazu gehörigen Geschäftsinventar, mit oder ohne Lager, ist von sofort zu verpachten. Reflektanten können sich melden bei  
**Gebr. Berger, Ruß (Memelgebiet).**

**Delmpresse**  
 Neue komplette hydraulische Seiberpressanlage für ca. 20 Zentner Saat tägliche Leistung, zu verkaufen.  
**Essenzfabrik Presto**  
 G. m. b. H.  
 Konior Alexanderstraße 7.

Im Laufe der nächsten Woche versapfe für **Wiederverkäufer**  
**Berkirsh-**  
**Simbeer-**  
**Johannisbeer-**  
**Blaubeer-**  
 Bestellungen erbitte baldigt.  
**F. H. Leppert**  
 Cognak-, Rotwein-, Portwein-, Rheinwein- u. Moselflaschen kauft jeden Posten  
**Fritz Boehnke Nachf.**  
**Suche zu kaufen**  
 goldene Herrenuhr mit Sprungedel.  
 Offerten unter 522 an die Exped. d. Bl.

  
**Kammer-Sicht-Spiele**  
 Heute:  
**Svenska Monumentalfilm**  
**Die Landesflüchtigen**  
 Regie: Mauritz Stiller  
 mit **Jenny Hasselquist, Lars Hansson**  
 Harry Piel  
 in dem Sensationsfilm  
**Das verschwundene Haus**  
 Kassenöffnung 4 Uhr  
 Anfang 4 1/2 Uhr Programmwechsel 7 1/4 Uhr

**2 möbl. Zimmer**  
 mit Kochgelegenheit mögl. Mittelpunkt der Stadt, von sofort oder später von selbst ledigen Kaufmann gesucht. Möbel, Bett, Küche etc. vorhanden. Offerten unter 566 an die Expedition d. Bl.

**Bekanntmachung**  
 betreffend die Wahl der Vertrauensmänner und Erschmänner gemäß §§ 145 ff. des Verfassungsgesetzes für Angestellte  
 Da in der festgesetzten Frist bis 29. Mai cr. gültige Vorschlagslisten nicht eingereicht worden sind, wird zur Wahl der Vertrauensmänner und Erschmänner gemäß §§ 145 ff. des Verfassungsgesetzes für Angestellte für den Bezirk der Stadtgemeinde Memel ein neuer Wahltermin auf  
**Montag, den 2. Oktober 1922** für die Arbeitgeber von **11 bis 12 Uhr vormittags** für die Angestellten von **12 bis 2 Uhr nachmittags und 6 bis 8 Uhr abends** im StadtverordnetenSaale des Rathhauses anberaumt.  
 Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 1. Mai d. Js., veröffentlicht im „Memeler Dampfboor“ vom 4. Mai d. Js. Nr. 103 und in der „Memeler Volksstimme“ vom gleichen Tage Nr. 98 werden die Wahlberechtigten aufgefordert, Vorschlagslisten bis spätestens 3 Wochen vor dem Wahltag, d. i. bis **Montag, den 11. September 1922, nachmittags 6 Uhr**, an den unterzeichneten Wahlleiter persönlich einzureichen.  
 Memel, den 16. August 1922.  
 Der Magistrat  
 A. M. Schmorell, Wahlleiter.

**Handelsabteilung des Verbandes der Landwirtschaft am Bahnhofsvorplatz Memel**  
 hat hochprozentiges **Superphosphat u. Thomasmehl** auf Lager.  
 Laufen auch künstl. Dünger gegen Getreide

**Industrie-Lokomobilen**  
 von 30-60 PS  
**Lokomobilen**  
 für Landwirtschaft u. Torfindustrie  
**Walzenvollgatter**  
 von 600-800 mm R. W.  
**Dampfdreschmäße**  
**2 Wasserturbinen**  
 30 und 60 PS, 2 m Gefälle  
**Transmissionen**  
 1 Wollspinnereianlage sofort ab Memel lieferbar.  
**Ernst Lippke, Memel**  
 Bau ind. Anlagen  
 Büro Holzstr. 3 c Tel. 740.

**Personen-Kraftwagen „Tafnir“**  
 14/35 PS, 6 Sitze, moderne Karosserie mit eingebautem Verdeck, Lichtsystem, K. B. Z. Räder 935x138, 6 Gänge, Bereifung, fahrfertig, steht zum Verkauf bei  
**Gebr. Berger, Ruß (Memelgebiet).**

**Rohlen-Import-Werke Königsberg**  
 Zweigabteilung des Königsberger Holzhandels  
 Holzstr. 27 Tel. 728  
 empfiehlt aus eintreffenden Kahnladungen  
**Prima Maschinen-Breitore**  
 aus dem Schwenzeler Moor.

**Apollo Urania**  
 Heute ab 5 Uhr  
**Henny Porten**  
**Sie und die 3**  
 Lastspielgroßfilm  
 mit den 30 Komikern besten  
**Die Rachefahrt der Erinnys**  
 — (Die zweite Jugend) —  
 Ressel Orla, Werner Kraus  
**Der Nachtreter**  
 (Der geheimnisvolle Steinbruch)  
 Schauspiel  
 mit Hanni Weisse

**Flaschenzüge, Winden**  
 Feldschmieden, Ambosse  
**Guss- und Schweisstähle**  
 Transmissionsteile  
**Riemenscheiben, Drahtseile**  
 Gasrohre und Pumpen  
**Ersatzteile für Mähmaschinen**  
 Schrauben, Muttern, Nieten  
 empfehlen ab großsortiertem Lager  
**Adolf Leiser & Co., E. Hirsch**  
 Königsberg Pr.  
 Vorderer Vorstadt 14. Tel. 6660 und 6661.

**Dampfwascherei-Einrichtung**  
 bestehend aus:  
 Dampfmaschine, erpaut, ca. 25 PS., ohne Reif  
 Waschmaschine, 1500 x 800 mm Gr.  
 Waschmaschine, 1300 x 800 mm Gr.  
 Zentrifuge, neu, 700 x 350 mm Gr.  
 Zentrifuge, 700 x 350 mm Zintrommel  
 Dampfzylinder, 2500 x 800 mm Zylindergröße  
 Gewicht ca. 70 Zentner  
 Zangenbohrer, 900 x 800 mm, m. Kupferflange  
 Mälzenstättmaschine, Stulpstättapparat mit 6 Eien  
 Umlegegerundemaschine  
 engl. Dreibrille  
 alles zum Preise von 400 000 M., freibleibend ab Standort und.  
**Otto Lippe, Endt. Str., Telefon 279.**

Empfehle mein noch sehr preiswertes großes Lager in:  
**6, 9, 12 u. 15 PS.** der Vereinigten  
**Dreschmaschinen** mit halber Reinigung, Gumbinner  
**Schrotmühle** für Motorantrieb von Lanz, Mannheim  
**Gebläse**, Alfa Laval Miele und Juwel  
**Reinigungsmaschinen** in verschied. Größen  
**Grasmäher, Rübenkniver**  
**Kartoffeldämpfer, Stichten**  
**Stäbelsmaschinen**, verschiedene Größen  
**Zement, Stabeisen, Betriebsstoff für Motore.**  
**Otto Brokopp**  
 Coadjuthen.

**Feinsprit für Export**  
 in Eisentässern sowie Kanister jede Menge zu billigsten Tagespreisen.  
**Mellmann & Co.**  
 Export - Spirituosen und Likörfabrik  
 Hamburg 9 Freihafen  
 Telefon: Vulkan 238, Merkur 2482.  
 Telegr.-Adresse: Calorio.

**Häute u. Felle**  
 Wir kaufen laufend zu den höchsten Tagespreisen  
**Rindhäute, Kalbfelle, Rosshäute**  
**Schaf-, Ziegen- und Fohlenfelle**  
**MEMEL**  
 Turnplatz No. 3  
**Memeler Fell- und Rauchwaren-Aktien-Gesellschaft**  
 Telefon 240. Tel.-Adr.: Bi an primas.

  
**D. Byruta**  
**D. Mozart**  
 Sonntag, den 20. d. M.  
**2 Spazierfahrten nach Schwarzort**  
 Abfahrt von Memel:  
 3 1/2 Uhr vormittags  
 1 1/2 Uhr nachmittags  
 9 1/2 Uhr abends  
 Abfahrt von Schwarzort:  
 1 1/2 Uhr vorm.  
 8 Uhr abends  
 und Montag  
 6 1/2 Uhr morgens  
 Fahrpreis hin u. zurück:  
 Erwachsene 30 M.  
 Kinder 15 M.  
**Memelländische Dampfschiffahrt**  
 G. m. b. H.

**Welt geht zu Ende!**  
 Millionen jetzt lebender Menschen werden niemals sterben!!  
**Öffentl. religiöser Vortrag**  
 Sonntag, den 20. August, nachm. 2 Uhr im Saale des Herrn Gallow-Karfelbed.  
 Redner: **G. Buttikus-Memel.**  
 Eintritt frei! (1. Nov. 9, 18) Keine Kollekte!  
**Internationale Vereinigung Erster Bibelforscher.**

**Café Astoria**  
 empfiehlt feinen gebrühten Kaffee  
**feinstes Gebäck**  
 aus eigener Konditorei.  
 Verkauf außer dem Saale.  
 Bestellungen auf Konditorgebäck aller Art werden prompt erledigt.

**Schützenhaus**  
 Auf vielfachen Wunsch des Publikums gibt die Truppe des ersten jüdischen vereinigten Theaters aus Litauen noch zwei Vorstellungen.  
 Am Sonnabend, den 19. d. Mts.  
 wird gespielt die lustige Operette mit viel Tanz und Gesang  
**Malke als Soldat**  
 in 4 Aufzügen von Nosik  
 Musik von M. Hochberg  
 Damen: **Machame, Manina, Rosenberg, Kochberg, Salmann**  
 Herren: **Wendort, Kadisch, Chasch, Jurberg, Heinze, Trilling, Chochberg**  
 Dirigent **M. Hochberg, Salmann u. a.**  
 Anfang pünktlich 9 Uhr abends.  
 Billetverkauf bei Krüger & Oberbock sowie an der Abendkasse im Schützenhaus.

  
**Waldorf-Astoria Cigarette**  
 Unübertroffen in Qualität sind!  
**BRIDGE BLAU PUNKT WALHALLA**

**Zwangsversteigerung.**  
 Sonnabend, den 19. August, vormittags 11 Uhr werde ich Karstr. 4, Hof 1 Bifest öffentlich meistbietend versteigern. **Stoppat** Gerichtsvollzieher fr. A.

**100 M. Belohnung**  
 demjenigen, der mir die am neuen Schmelzer Friedhof am 16. d. M. abhandlungsgemäße Kette wiederbringt.  
 Def. **Laurus, Marienhof.**

**Talasilberne Armbrandohr**  
 Nähe Bahnhof verloren.  
 Gegen hohe Belohnung abzugeben. Grüne Str. 3.  
 Einuang Goldstr. u. 1.

**Die Beleidigung**  
 welche ich der Wirtin Anna Scherrieks, Augs. giren, zugefügt habe, nehme ich zurück.  
**Herrmann Ringies**  
 Augs. giren.

**Wachtung!**  
 Warne einen jeden Gastwirt, oder gleich wer es sei, meinem Manne, dem Zimmerergesellen August Putzer etwas zu borgen oder abzukaufen, da ich für seine Zahlung aufkomme.  
**Frau Anna Putzer**  
 geb. Pikkas,  
 Memel, Gartenstr. 1-2.

**Autovermietungen:**  
 Proukschat . . . . . Tel. 739  
 Posingies . . . . . Tel. 493  
 Gebr. Bolz . . . . . Tel. 120  
 Tazias . . . . . Tel. 405, 806

**Nur 1 Zentner Pergament-Papier**  
 und 1/2 Zentner 1/2 Bld. Düten, auch kleine Posten 6 und 10 Bld. Düten gibt preiswert ab  
**Rugulis, Luisenstraße 8** (Kellerladen).

**Ein Stutfohlen**  
 steht billig zum Verkauf bei  
**Hoffmann**  
 Guelz, Mühlenstraße 58

**Export**  
  
**Wellblechschuppen**  
 feuerlicher, zerlegbar, transportabel, für alle Zwecke geeignet, in kürzester Zeit lieferbar. Angebot kostenlos. Spezialität: Antogaranen aus Wellblech.  
**Gebr. Achenbach G. m. b. H.**  
 Eisen- u. Blechwarenwerke  
 Weidenau-Steig, Postf. 140.

**Stoewer**  
 8/24 PS, neuester Typ, mit elektr. Anlaß, Scheinwerfer und Kurvenlampen, 6 Gänge, fahrfertig, 1. Jahr Garantie, verkauft preiswert  
**Curt Dietrich, Fißit**  
 Stolbederstr. 3. Tel. 876.

**Golbene moderne Damenuhr**  
 mit Sprungedel, 585 gest., umständlich zu verkaufen. Zu ertr. in der Exped. d. Bl.

**Ca. 800 neue, leere Marmeladengläser**  
 verkauft  
**Essenzfabrik Presto**  
 G. m. b. H.

**Fruchttreber**  
 vorzügl. Schweinefütter wird abgegeben  
 Lidauerstraße 39, Hof.

**Junger wachsender Hühner**  
 zu verkaufen  
 Polangenstraße 31, Hof.

**Ein stabiler, vierrad. Handwagen**  
 ist preiswert zu verkaufen bei **Max Schmidt, Schlosserei**  
 Große Wasserstraße 27.

**Gr. Geschäftshaus**  
 vorz. gel. Preis 1 1/2 Mill., Restaurat.-Grundstück Lokal mit Kegel u. Wohn. sof. frei ver. **Matzat & Co.**  
 Königsberg, Mühlenstr. 811

**Landgrundstück**  
 150-200 Morgen groß, zu kaufen gesucht. Off. unter 551 an die Exped. d. Bl.